

BERLINER
WIRTSCHAFT

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer zu Berlin – 03/2016

Zukunft auf zwei Rädern

Christoph Bantle
Der Geschäftsführer
der Brose Antriebs-
technik bringt
eBikes auf Touren

IHK-GAST

Kulturstaatsministerin
Monika Grütters im
Ludwig Erhard Haus

INTERVIEW

Timo Rohwedder über
die Vermarktung des
Olympiastadions

KONJUNKTUR

Stimmung in Berlin
und Brandenburg
stabil optimistisch

dengespräch über die Anfertigung von Zeichnungen, das Fräsen und Drehen von Spezialteilen und die Fertigung von Rahmen, Gabel, Sattelstütze, Vorbau und Lenker bis zur Bestellung von Antrieb, Beleuchtung und Rädern und der Endmontage einschließlich der Verlegung der Kabel im Rahmen. Mehrmonatige Wartezeiten sind üblich. „Titan ist ein Material für den rauen Alltag“, sagt Pleikies, „es ist fest und zugleich elastisch, rostet nicht und Kratzer lassen sich schnell wegpolieren.“

Für Rahmenbauer wie ihn gebe es wieder „eine ganz kleine Konjunktur“. Das stellt auch Jan Ungerer von der Kreuzberger Radspannerei fest: „Der Stahlrahmenbau erlebt ein vorsichtiges Comeback.“ Rund 20 Manufakturen wie Totem Bikes, Rakete, Dailybread oder Ostrad haben sich in der Stadt etabliert. „Die Leute suchen wieder das Individuelle“, sagt Goetz Haubold von Dailybread, „man kauft eben nicht nur ein Produkt, sondern auch ein Image.“ Und die Rad-Lobbyistin Ulrike Saade weiß: „Fahrrad als Lifestyle ist in Berlin sicher noch viel mehr ausgeprägt als auf dem Land.“ (siehe auch Interview S. 16)

” Wer sein Rad oft in Bus und Bahn mitnehmen will, ist mit einem Faltrad bestens bedient. “

PATRICK MÖLLER

Gründer und Inhaber des Faltrad-Ladens BoxBike in Prenzlauer Berg, der sich auf Folding Bikes spezialisiert hat

Um Lifestyle und praktischen Komfort geht es auch Patrick Möller. „Früher war das Klapprad in, heute ist es das Faltrad“, sagt der Gründer und Inhaber von BoxBike an der Prenzlauer Allee. Folding Bikes sind relativ leicht und in weniger als einer Minute auf Koffergröße zusammengefasst. „Wer sein Rad oft in Bus und Bahn mitnehmen will oder keine Lust hat, es auf sein Auto zu montieren, ist mit einem Faltrad bestens bedient“, sagt Möller, „und es kann sogar im Wohnmobil, im Kleinflugzeug oder im Boot mitgenommen werden.“ BoxBike hat sein Sortiment auf Falträder ausgerichtet, die sich durch Besonderheiten wie Kompaktheit oder Rennsporttauglichkeit abheben.

Seit sieben Jahren offeriert die Firma Fahrer Lifestyle-Produkte und -Accessoires: modische Fahrradtaschen, Smartphone- und Ballhalter, Spritzlappen, Sattel- und Griffschützer sowie Cover für eBike-Motoren und -Akkus. Insgesamt rund 30 verschiedene Artikel, deren Prototypen von Fahrer entworfen und dann außerhalb produziert werden, zum Beispiel in Werkstätten für »

Singing in the rain

Die Berliner Designerin Antoniya Ivanova entwirft für ihr Label *Chance of Rain Mode*, die nicht nur gut aussieht, sondern funktional und nachhaltig ist. Schickes Fahrradfahren bei jedem Wetter.

Wasser- und windabweisend, atmungsaktiv, umweltfreundlich produziert und reflektierend muss der Stoff sein. Dann ist er in den Augen der Berliner Designerin Antoniya Ivanova

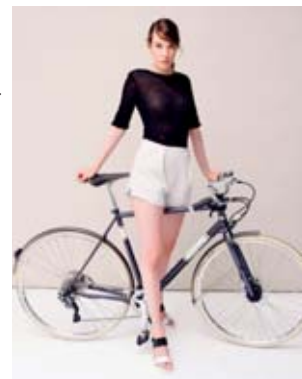


geeignet für ihre Entwürfe. „Ich bin immer auf der Suche nach einer perfekten Balance zwischen Funktionalität und Stil, wenn ich mich mit Materialien beschäftige“, berichtet sie. Ihr Fashionlabel *Antoniya Ivanova* hat sie 2011 in Berlin gegründet, im Januar 2015 ist *Chance of Rain* hinzugekommen, ein Label für Fahrradmode.

Die Idee für Letzteres kam ihr in Paris. Nach ihrem Betriebswirtschafts- und Designstudium war sie dort in der Fashion Industrie

tätig. Für den Weg zur Arbeit nutzte sie das Fahrrad. Einziges Problem: schlechtes Wetter. „Ich arbeitete für die *Haute*

Couture, da wollte ich nicht mit Sportkleidung in die Arbeit gehen“, erzählt die Designerin. Damit war der Grundstock für *Chance of Rain* gelegt. Für Ivanova ist Mode aber deutlich mehr als nur funktional und schön: „Als Designerin habe ich einiges über die Produktion von Kleidung gelernt. Vieles hat mich entsetzt, von den furchtbaren Arbeitsbedingungen bis hin zur Umweltverschmutzung. All das ist in *Chance of Rain* eingeflossen.



Ich wollte nicht einfach noch eine weitere Marke entwickeln, um mein Ego zu befriedigen. Stattdessen habe ich mich gefragt: Was kann ich ändern?“

Belohnt wird ihre Vision mit Auszeichnungen: Sie ist Preisträgerin der Kultur- und Kreativpiloten 2015 und wurde gerade mit dem *German Design Award 2016* geehrt. Und auch für den *Bundespreis Ecodesign* ist sie nominiert.



Um *Chance of Rain* in größerem Stil produzieren zu können, erhielt die Designerin Unterstützung von den erfahrenen Unternehmensberaterinnen Karin Schmidt und Marina Steinbach. Neben dem Businessplan beschäftigte sie sich vor allem mit Finanzierung.

Beide Coachings wurde durch das Förderprogramm Coaching BONUS bezuschusst. „Es hat mir sehr geholfen, dass Marina das Fashion Business als Insiderin kennt und versteht“, meint Ivanova, „denn diese Branche ist ein komplett anderes Universum. Beide Coachings haben mich sehr unterstützt, meine Firma weiterzuentwickeln.“ Wer nun Lust auf mehr hat: www.chanceofrain.de.

 **Coaching
BONUS**

IBB Business Team GmbH
www.coachingbonus.de